

Mitgliederversammlung 2023

Dienstag, 9. Mai 2023, 19.00 Uhr
Hottingersaal des Gemeinschaftszentrums Hottingen

Protokoll

Begrüssung und Ablauf

Co-Präsidentin Barbara Känel und Co-Präsident Florian Steiner begrüßten die rund 65 Anwesenden im Hottingersaal des Gemeinschaftszentrum (GZ) Hottingen.

Die Anwesenden wurden darauf aufmerksam gemacht, dass unter dem Traktandum «Aussprache über Quartierfragen» am Ende der Mitgliederversammlung quartierrelevante Anliegen zur Sprache kämen.

Mit Blick auf den Antrag des Vorstandes zur Mitfinanzierung der Neuauflage der «Hottinger Chronik», wurde die Präsentation zum Projekt dem statutarischen Teil vorgezogen, um die anwesenden Mitglieder mit den Hintergründen und dem aktuellen Stand zum Projekt vertraut zu machen. Eine Zusammenfassung der Präsentation ist dem Protokoll-Punkt «Präsentationen und Kurzberichte» zu entnehmen.

Statutarische Mitgliederversammlung

Der statutarische Teil der Mitgliederversammlung folgte der vorgängig verschickten Traktandenliste.

Eine Zählung ergab, dass 63 stimmberechtigte Mitglieder (einschl. den Vorstandsmitgliedern) anwesend waren. Das absolute Mehr wurde entsprechend bei 32 Stimmen angesetzt.

- **Wahl der Stimmenzählerin**

Ursula Tappolet wurde als Stimmenzählerin vorgeschlagen und ohne Gegenstimme als solche gewählt.

- **Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022**

Das Protokoll zur vorjährigen Mitgliederversammlung ist auf der Webseite des Quartiervereins abrufbar. Zudem war es den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Abnahme Jahresbericht 2022**

Der Bericht zu den wichtigsten Aktivitäten des Quartiervereins im 2022 war den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

Der Jahresbericht wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Abnahme Revisionsbericht und Jahresrechnung 2022**

Co-Revisorin Irène Forster Meier konnte der MV nicht beiwohnen. Co-Revisor Julio Girò präsentierte in beider Namen das Ergebnis der Buchprüfung, die gemäss einschlägigen Standards und Vorgaben erfolgt ist.

Julio Girò las den Revisionsbericht vor und ging auf einen darin angebrachten Vorbehalt ein, der auf eine ausgebliebene, unterzeichnete Vereinbarung zur Gewinnbeteiligung beim Barbetrieb am letztjährigen Quartierfest zurückzuführen war. Empfohlen werde inskünftig eine bessere Absicherung in solchen Fällen. Davon abgesehen, seien keine Auffälligkeiten erkannt worden. Die Buchführung entspreche den gesetzlichen Vorgaben sowie den Statuten.

Das Revisions-Team empfahl, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2022 waren den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden. Sie lagen auch im Saal auf und wurden zudem auf der Präsentationsfolie eingeblendet. Claude Fornallaz, zuständig für die Buchhaltung des Quartiervereins, präsentierte die Eckwerte.

Der Quartierverein schloss das Jahr 2022 mit einem Gewinn von CHF 11'705.80 ab. Gegenüber 2021 wies die Erfolgsrechnung zwei neue Positionen auf: das Hottinger Sommerfest 2022 und die Mitgliederversammlung 2022. Dies hat zu einem kleineren Gewinn als im Vorjahr geführt. In der Bilanz blickt der Quartierverein auf ein Eigenkapital von CHF 88'647.81.-. Laut Claude Fornallaz stehe er damit auf gesunden finanziellen Füßen.

Aufgrund des Ausschlusses von Nichtzahlerinnen und -zahlern nahm der Mitgliederbestand im Berichtsjahr von 439 auf 413 ab. Die Zahl der zahlenden Mitglieder sei etwa gleichgeblieben.

Die Jahresrechnung 2022 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Entlastung des Vorstandes**

Dem Vorstand wurde ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

- **Wahl der Revisorin / des Revisors (Periode 2023 – 2025)**

Der Vorstand empfahl die bisherige Co-Revisorin, Irène Forster Meier, und den bisherigen Co-Revisor, Julio Girò, zur Wiederwahl.

Das Revisions-Team wurden ohne Gegenstimme für zwei Jahre gewählt.

- **Wahl des Vorstandes und des Vorstandspräsidiums (Periode 2023 – 2025)**

Der Vorstand empfahl folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Vorstand:

- Barbara Känel (bisher): Co-Präsidentin, Kultur und Vernetzung
- Florian Steiner (bisher): Co-Präsident, Verkehr und Mitgliederbetreuung
- Michael Müller (bisher): Quartierfest, Veranstaltungen
- Julia Kuske (bisher): Musik im Quartier, Promotion
- Fredi Masson (bisher): Verkehr- und Bauwesen, Entsorgung
- Remo Blumenthal (neu): Leiter GZ Hottingen, gemeinsame Anlässe
- Zéa Girod (neu): Sport, Projektarbeit, Unterstützung
- Martin Pranjić (neu, bisher Beisitz): Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
- Daniel Sokic (neu): Gewerbe im Quartier, Veranstaltungen

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich einzeln kurz vor. Der Vorstand wurde *in corpore* zur Wahl empfohlen.

Barbara Känel und Florian Steiner stellten sich für weitere zwei Jahre für das Co-Präsidium zur Wiederwahl.

Vorstand und Co-Präsidium wurden ohne Gegenstimme für zwei Jahre gewählt.

- **Antrag des Vorstandes**

Der Vorstand beantragte einen Beitrag zur Finanzierung der Neuauflage der «Hottinger Chronik», wie im Rahmen der Präsentation zum Projekt durch Sebastian Brändli umrissen (s. Protokollpunkt «Präsentationen und Kurzberichte»), in der Höhe von CHF 20'000.- zu leisten.

Dem Antrag wurde ohne Gegenstimme stattgegeben.

- **Anträge von Mitgliedern**

Es waren keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

- **Jahresprogramm 2023**

Das Jahresprogramm war den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

Es wurde auf einen Datumsfehler bei einem der aufgeführten Anlässe aufmerksam gemacht. Julia Kuske wies zudem darauf hin, dass eine Hottinger Konzert-Matinée verschoben werde. Das Jahresprogramm wird entsprechend aktualisiert und auf der Webseite des QV ersetzt.

Das Jahresprogramm wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Präsentationen und Kurzberichte

- **Neuaufgabe «Hottinger Chronik»**

Sebastian Brändli gab stellvertretend für Ueli Kasser, der nicht anwesend sein konnte, einen Überblick über das Projekt zur Neuauflage der Hottinger Chronik und umriss die geplanten Neuerungen.

Vorgesehen sei laut Sebastian Brändli insb. ein neues Kapitel über das 20. Jahrhundert. Der Hauptautor werde Ueli Kasser sein. Er selber werde v.a. zu den Kapiteln zu Bildungs-, Kultur- und Religionsthemen Beiträge leisten. Er rechnete damit, dass die Arbeiten innert Jahresfrist durchgeführt würden. Das Budget für die Neuauflage sei auf CHF 50'000.- geschätzt worden. Gemäss Vorbesprechung läge es am Quartierverein, CHF 20'000.- beizusteuern (siehe dazu den Antrag unter Traktandum 9 im statutarischen Teil).

Aus dem Publikum wurde angeregt, auch die Geschichte der Stiftung AG Sonnenberg, der Siedlung von Heinrich Fierz oberhalb der Tramhaltestelle Hölderlinstrasse, im Buch aufzunehmen.

- **Projekt «Dorfplatz Römerhof»**

Anna Graber, Initiantin der Stadtidee «Dorfplatz Römerhof» stellte sich und ihr Projekt vor. Sie gab Einblicke in die Entstehungsgeschichte und Durchführung des Projektes.

Die Idee sei gewesen, auf dem Römerhof an ausgewählten Tagen und für einen Sommer lang eine Art Dorfplatzleben einkehren zu lassen. Konkret hätten 2022 verschiedene Aktionswochenenden stattgefunden. Unter anderem seien verschiedene «Wünsche» aus dem Kreis der Quartierbevölkerung zusammengetragen worden.

Gestützt auf die Rückmeldungen an ihren Anlässen und darüber hinaus aus dem Quartier zog Anna Graber ein klares Fazit für sich: Die Platzgestaltung des Römerhofs falle trotz der jüngsten Umgestaltung mangelhaft aus. Viele im Quartier wünschten sich den gesamten Platz verkehrsfrei.

Einzelne Voten aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder sowie auch zuvor schon stattgefundenen Diskussionen deuteten indes auf ein uneinheitliches Bild bezüglich der kompletten Sperrung für den Verkehr hin. Namentlich mit Blick auf die Zufahrt zur Ilgenstrasse wurde nach allfällig bekannten Plänen gefragt. FS teilte mit, dies an der nächsten AG Verkehr aufzunehmen.

- **Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden**

Susi Lüssi, Mitglied des Vorstandes der Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden, gab stellvertretend für die Geschäftsführerin, Monique Cornu, die nicht anwesend sein konnte, einen Überblick über das Wirken des im letzten Jahr neu organisierten Vereins.

Die Nachbarschaftshilfe fungiere laut Susi Lüssi als Drehscheibe der gegenseitigen Unterstützung in den beiden Quartieren. Konkret würde unentgeltliche Hilfe dank freiwillig engagierter Personen angeboten. Der Hauptbedarf aus der Quartierbevölkerung betreffe Einkaufshilfe (v.a. während der Pandemie), Hundeauslauf, Hausarbeiten sowie schlichtes Gesellschaftsleisten. Zur Motivation für die freiwilligen Mitwirkenden seien diverse Angebote entwickelt worden wie z.B. Fortbildungen.

Die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des GZ Hottingens ist jeweils freitagnachmittags durch Monique Cornu personell besetzt.

- **Aktuelles zum GZ Hottingen**

Remo Blumenthal ist seit dem 1. März 2023 neuer Leiter des GZ Hottingen. Er hat damit Martin Sturzenegger, der in Pension gegangen ist, in dieser Rolle abgelöst.

Remo Blumenthal stellte sich und seinen Werdegang kurz vor. Er hat in der Gemeindeverwaltung eines bündnerischen Dorfes die kaufmännische Lehre gemacht. Danach hat er sich in Richtung Sozialarbeit orientiert und war u.a. in der Jugendarbeit und im polyvalenten Sozialdienst tätig. Bei der Stadt Zürich arbeitete er zuletzt lange Jahre bei der Integrationsförderung.

Das GZ Hottingen ist eng mit dem Quartierverein verflochten und organisiert zahlreiche gemeinsame Anlässe wie etwa die Kinderfasnacht oder die Räbeliechtli-Umzüge. Wie schon sein Vorgänger hat sich Remo Blumenthal deshalb als GZ-Vertreter zur Wahl in den Vorstand des Quartiervereins aufstellen lassen. Er erhoffe sich dadurch Synergien und einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Quartiervereins leisten zu können.

Verleihung Goldenes Kleeblatt

Co-Präsidentin Barbara Känel überreichte Michaela Zubler feierlich das Goldene Kleeblatt, die Verdienstauszeichnung des Quartiervereins Hottingen für ausserordentliches Wirken im Quartier. Sie bedankte sich im Namen des Quartiervereins für Michaela Zublers Engagement für Hottingen.

Michaela Zubler bedankte sich und las ein kurzes Resumé ihres Wirkens vor. Sie war vor rund drei Jahrzehnten selber Mitglied im Vorstand des Quartiervereins, wo sie das Ressort 'Musik im Quartier' sukzessive ausbaute. Unter anderem hatte sie damals den Konzertzyklus «Begegnungen mit Musikern aus dem Quartier» initiiert, der ab 1996 als «Hottinger Konzert Matinée» weitergeführt wurde und bis heute sehr geschätzt wird. Sie war zudem Mitinitiantin des Zyklus' «Lebensraum Hottingen» und organisierte zahlreiche weitere Anlässe und Aktivitäten.

Aussprache über Quartierfragen

Der Quartierverein griff verschiedene, z.T. an der letztjährigen Mitgliederversammlung vorgebrachte Anliegen auf.

- **Selecta-Automat am Römerhof:** Wie aus Kreisen der Mitglieder angeregt, hatte sich der Quartierverein gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem Quartier proaktiv für die Entfernung des Automaten eingesetzt. Das Vorgehen war bekanntlich von Erfolg gekrönt; der Automat war innert weniger Wochen entfernt worden.
- **Öffnungszeiten des Restaurants Rosengarten:** Der Vorstand hatte mit den Betreibern des Restaurants das Gespräch gesucht. Die Aussprache hatte ergeben, dass die Auflagen der Stadt, wonach von Montag bis Freitag jeweils mittags sowie abends geöffnet sein müsse, eingehalten würden. Zu Beginn soll das Restaurant auch samstagsabends geöffnet gehabt haben, jedoch seien laut der Betreiber kaum Gäste gekommen und man sei davon abgerückt. Insofern sei nicht davon auszugehen, dass die Öffnungszeiten in absehbarer Zeit ändern würden.

- **Eingangstüre GZ:** Remo Blumenthal informierte darüber, dass das Öffnen der Türe inspiziert worden sei. Der automatische Türöffner funktioniere. Ein Wink mit der Hand reiche aus und die Türe würde sich dank eines Sensors automatisch öffnen.
- **Tramfahrplananzeigen:** Der Quartierverein hatte sich bei der VBZ erkundigt, ob an der Haltestelle Hottingerplatz digitale Abfahrtstafeln aufgestellt werden könnten. Laut VBZ sei es indes nicht möglich, alle Haltestellen mit Anzeigetafeln auszurüsten. Die Auswahl werde aufgrund gemessener Passagierfrequenzen bestimmt. Ferner würden die aktuell im Einsatz stehenden Tafeln alsbald sukzessive ersetzt. Auf absehbare Zeit sei daher davon auszugehen, dass keine digitalen Abfahrtstafeln an Haltestellen aufgestellt werden, wo aktuell noch keine stehen.

Varia

Folgende Punkte wurden zudem aufgegriffen:

- **Verdankung Martin Schmassmann:** Barbara Känel überreichte der Gattin des nicht anwesenden Martin Schmassmann, dem langjährigen Präsidenten des Quartiervereins und heutigem Archivar, ein Geschenk und dankte für die von ihm erbrachten Archividienste. Diese würden vom Quartierverein sehr geschätzt.
- **Projektidee Platzgestaltung:** Hugo Wandeler wies auf seine Projektidee hin, die auf der Webseite des Quartiervereins eingesehen werden kann. Sie sieht eine Umgestaltung des Platzes vor dem GZ vor. Unter anderem ist eine Erweiterung der Aussentreppe des GZ-Gebäudes zu einer Bühne vorgesehen. Hugo Wandeler gab einen kurzen Einblick über die Entstehungsgeschichte und die Hintergründe zu seiner Idee.
- **Petition KiSpi-Areal:** Mischa Schiwow äusserte sich zur Petition zum alten Kinderspital. Er fasste den Hintergrund der Petition sowie die eigene Position zur Neunutzung des Areals zusammen. Die Petition sei zwischenzeitlich eingereicht worden. Die Petitionsverantwortlichen seien von der kantonalen Verwaltung eingeladen worden, wo sie auch Einblicke in diverse Dokumente erhielten. Vorgesehen sei ein Treffen mit Regierungsrat Neukomm sowie dem Spitalrat.
- **Anlehnbank Tramhaltestelle:** Aus dem Kreis der Mitglieder wurde auf die Anlehnbank an der Tramhaltestelle Hottingerplatz aufmerksam gemacht, die für Kinder zu hoch seien. Es wurde gefragt, ob der Quartierverein sich dafür einsetzen könnte, dass auch Anlehnmöglichkeiten für Kinder vorgesehen würden. Das Anliegen soll an der nächsten AG Verkehr vorgetragen werden.
- **Jugend spezifische Programme:** Aus dem Kreis der Mitglieder wurde die Frage gestellt, ob der Quartierverein auch speziell etwas für Jugendliche vorsehe. Barbara Känel erklärte, dass der Quartierverein Angebote für Jugendliche durchaus in Betracht ziehe. Zudem entwickle auch das GZ immer wieder Angebote, die sich an Jugendliche richteten. Sie wies indes darauf hin, dass sich Hottingen durch die Zentrumsnähe von anderen Quartieren unterscheide. So hätte es vor Jahren bereits eine «offene Jugendarbeit» (OJA) in Hottingen gegeben, die dann wegen zu geringem Interesse ihren Betrieb hätte einstellen müssen. Remo Blumenthal ergänzte, dass klassische «offene Jugendarbeit», wie sie aus manchen Quartieren bekannt ist, bei der aktuellen Budgetsituation in Hottingen nicht möglich, aber auch nicht vorgesehen sei. Vielmehr orientiere man sich an einer Zwischenlösung analog zum GZ in Riesbach.

Schluss

Die Versammlung endete um 20.45 Uhr. Barbara Känel und Florian Steiner bedankten sich für die Anwesenheit der Mitglieder.

Der Quartierverein Hottingen offerierte im Anschluss einen Apéro riche.

Für das Protokoll: Martin Pranjić, 4. Juli 2023